

## Neue paläarktische Cheilosia-Arten

(Diptera: Syrphidae)

A. A. STACKELBERG

Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Leningrad

(Mit 8 Textfiguren)

Dieser Artikel enthält die Beschreibung von neuen palaearktischen Arten der Gattung *Cheilosia* MEIGEN, die zu der Gruppe gehören, welche haarige Augen, nacktes Gesicht und unbeborstetes Schildchen besitzt (Gruppe 2 von BECKER, 1894; Gruppe C von SACK, 1932). Etwas abseits steht *Ch. zinovievi*, sp. n., welche sich von den anderen Arten darin unterscheidet, daß beide Geschlechter nackte Augen haben, den morphologischen Anzeichen nach gehört sie jedoch bestimmt zu dieser Gruppe.

Alle Typen der neubeschriebenen Arten befinden sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad.

### 1. *Cheilosia sachtlebeni*, n. sp.

Große, hübsche Art. Körper lang und dicht pelzig behaart (Mesonotum und Schildchen mit rotgelben, Abdomen mit weißlichen Haaren bedeckt). Der *Cheilosia pictipennis* Egg. ziemlich nahe verwandt, aber Wangen sehr schmal, fast linear, und Stirn des ♀ mit deutlich entwickelter Mittelfurche (Wangen bei *Ch. pictipennis* Egg. ziemlich breit und Stirn des ♀ ohne Mittelfurche).

♂. Gesicht nackt, ziemlich lang herabgezogen (Fig. 1); Mittelhöcker gut entwickelt; Abstand der Mittelhöcker von der Fühlerbasis etwa doppelt so lang wie von den Mundhöckern; Wangen (genae) sehr schmal, linear, etwa  $\frac{1}{3}$  so breit wie das 3. Fühlerglied, mit langen, aber nicht dichten weißen Haaren bedeckt. Gesicht fein grau bestäubt; Backen glänzend schwarz. Stirn grob punktiert, grau bestäubt, mit deutlicher Längsfurche, lang und dicht weißlichgelb behaart; Scheiteldreieck grau bestäubt und lang gelblich

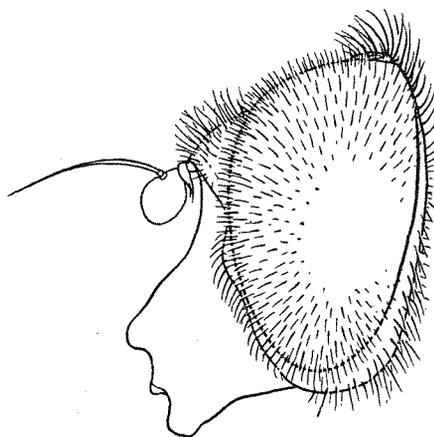


Fig. 1. *Cheilosia sachtlebeni*, n. sp. ♂.  
Kopf im Profil

behaart. Augen lang und dicht hell behaart. Fühler gelb; 3. Fühlerglied mittelgroß, rundlich; Arista lang und dünn, sehr kurz pubescent. Mesonotum und Schildchen schwarz, etwa bronzefarbig, fein punktiert, glänzend; mit langen und dichten aufrechtstehenden rostgelben Haaren bedeckt; Schulterbeulen, Seiten des Mesonotums vor der Quernaht, sowie Pleuren ziemlich dicht hell grau bestäubt; Pleuren mit Ausnahme ihres hinteren Teils mit dichten und langen weißlichgelben Haaren bedeckt. Schenkel mit Ausnahme der Spitze, 3 Apikalglieder der Vorder- und Mitteltarsen, sowie die ganzen Hintertarsen schwarz; Schenkelspitzen und größter Teil aller Schienen, sowie Basalglieder der Vorder- und Mitteltarsen hell gelb; Vorder- und Mittelschienen in der Apikalhälfte kaum verdunkelt, Apikalhälfte der Hinterschienen braun. Vorder- und Mittelschenkel vorn mit ziemlich kurzen, halbanliegenden schwarzen Haaren bedeckt; Vorder- und Mittelschenkel hinten und Hinterschenkel der ganzen Länge nach sowohl vorn als auch hinten mit ziemlich langen aufrechtstehenden hellen und schwarzen Haaren bekleidet; Schienen und Tarsen mit kurzen anliegenden goldgelben Haaren bedeckt. Flügel lang, etwa doppelt so lang wie Abdomen; Flügelbasis gelb; Flügel mit deutlichem braunem Mittelfleck wie bei *Ch. pictipennis* Egg.; Apikalabschnitt von *m* schwach S-förmig geschwungen und fast rechtwinklig in  $r_{4+5}$  mündend; Schüppchen hell gelblich; Schwinger gelb mit dunklem Fleck an der Spitze. Abdomen ziemlich kurz und breit, fein punktiert, glänzend schwarz, mit langen und dichten aufrechtstehenden weißgelblichen Haaren besetzt. Abdomen unten glänzend schwarz, mit langen weißlichen oder weißlichen und schwarzen Haaren bedeckt. Hypopygium schwarz, grau bestäubt, lang weißlich behaart; Surstyli ziemlich lang und breit, am Ende stumpf, an der äußeren Seite mit deutlich entwickeltem Längskiel, an der Spitze medial mit kleinen schwarzen Stacheln dicht besetzt.

Länge des Körpers: 12–15 mm.

Holotypus ♂: Simonovo, Amur Gebiet, 75 km W von Swobodny, 30. VII. 1959 (ZINOVIEV). Allotypus ♀: ebenda, 1. VIII. 1959 (BORISOVA). Paratypen: Simonovo, 30. VII. 1959, 2 ♂♂, 1 ♀ (BORISOVA), 21. VII. 1959, 1 ♂ (ZINOVIEV), 9. VIII. 1959, 1 ♀ (KERZHNER); Klimoutzy, Amur Gebiet, 40 km W von Swobodny, 4., 15., 31. VII. 1958; 3 ♂♂, 4 ♀♀ (ZINOVIEV); Wladiwostok, 6. VIII. 1910, 1 ♀ (TSHERSKY); Okeanskaja, Wladiwostock Umgebungen, 14. VII. 1911, 1 ♂ (STSHAVINSKAJA); Winogradowka, Ussuri Gebiet, 5. VIII. 1929, 1 ♀ (DJAKONOV & FILIPIEV); Halbinsel Jankowsky, Ussuri Gebiet, 29. VII. 1905, 1 ♀ (GUDZENKO); Kedrowaja Padj, unweit von Barabash, 5. VIII. 1927, 1 ♂ (REZVOJ).

Prof. Dr. HANS SACHTLEBEN, als Zeichen tiefster Ehrerbietung, zu Ehren seines 70ten Geburtstags gewidmet.

## 2. *Cheilosia confacies*, n. sp.

Sehr charakteristische Art mit langem konischen Gesicht, ohne Mittelhöcker (Fig. 2). Augen behaart. Gesicht nackt. Schildchen am Rande ohne Borsten.

♂. Gesicht schwarz, glänzend, nackt, konisch, ohne Mittelhöcker (Fig. 2), unter den Fühlern weißgrau bestäubt, Wangen mäßig breit, nach oben etwas verschmälert, mit kurzen braunen Haaren besetzt. Stirn schwach gewölbt, fein punktiert, mit deutlich entwickelter Längsfurche, mit ziemlich langen, aber nicht dichten schwarzen Haaren besetzt. Augen mit mäßig langen, aber nicht dichten schwarzen Haaren; Augennaht ein wenig kürzer als das Stirndreieck hoch ist. Scheiteldreieck schwarz, schwach glänzend, mit langen schwarzen Haaren besetzt. Hinterkopf schwarz, oben schwarz bestäubt, unten glänzend, mit schwarzen Haaren besetzt. Fühler kurz, schwarz; 3. Fühlerglied kurzoval, dunkel rotbraun; Arista lang, nackt, im Basaldrittel deutlich verdickt. Mesonotum und Schildchen glänzend schwarz, mit mäßig kurzen, aufrechtstehenden, hell bräunlichen oder bräunlichgelben Haaren besetzt. Schildchen am Rande ohne Borsten; Pleuren schwarz, schwach gerunzelt, mäßig glänzend, mit schwarzen Haaren besetzt. Beine schwarz; Spitze der Vorder- und Mittelschenkel, Spitzendrittel der Hinterschenkel und Basalhälfte aller Schienen rötlichgelb; Tarsen ganz schwarz; Beine mit kurzen anliegenden schwarzen Haaren besetzt; Hinterschenkel unten mit kurzen schwarzen Börstchen besetzt. Flügel bräunlichgelb mit gelber Basis; Apikalabschnitt der *m* (= Subapikalquerader) kurz S-förmig gebogen und vorn fast rechtwinkelig in  $r_{4+5}$  mündend. Schüppchen gelb. Schwinger gelb, mit braunem Köpfchen. Abdomen kurzoval, schwarz, oben in der Mitte mit schwacher bräunlicher Bestäubung bedeckt, schwach glänzend, an den Seiten schwarz, stark glänzend, mit kurzen anliegenden bräunlichen Haaren, an der Basis lateral mit aufrechtstehenden hellen Haaren. Abdomen unten schwarz, bräunlich bestäubt, schwach glänzend, schwarz behaart. Hypopygium glänzend schwarz, mit aufrechtstehenden braunen Haaren besetzt. Surstyli ziemlich lang, mittelbreit, am Ende schief abgeschnitten, lateral mit deutlichem Längskiel, an der Spitze medial mit kurzen schwarzen borstigen Haaren besetzt.

♀. Stirn breit, nach hinten etwas verschmälert, oben etwa  $\frac{1}{5}$  der Kopfbreite einnehmend, lateral fein gerunzelt und dunkel bestäubt, schwach glänzend, mit deutlich entwickelter Mittelfurche; Querfurche im vorderen Teil der Stirn schwach entwickelt. 3. Fühlerglied etwas größer als beim ♂, dunkel rötlichbraun. Mesonotum und Schildchen mit kurzen dunklen Haaren bedeckt. Alles übrige wie beim ♂.

Länge des Körpers 7 mm.

Holotypus (♂) und Allotypus (♀): Klimoutzy, 40 km westlich von der Stadt Swobodny, Amur Gebiet, auf den Blüten von *Caltha sibirica*,

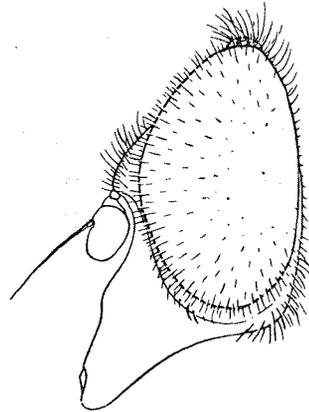


Fig. 2. *Cheilosia conifacies*, n. sp. ♂. Kopf im Profil

16. V. 1959 (ZINOVIEV). Paratypen (6 ♂♂) — ebenda, 16., 17., 26. V. 1959 (ZINOVIEV).

3. *Cheilosia tibetana*, n. sp.

Charakteristische Art aus der Gruppe mit behaarten Augen, nacktem Gesicht und unbeborstetem Schildchen. Thorax und Abdomen mit langen pelzigen dreifarbigigen Haaren, fast wie bei *Ch. illustrata* HARR., bedeckt. Ziemlich große, hummelartige Art.

♂. Gesicht nackt, etwas vorgestreckt; Mittelhöcker gut entwickelt (Fig. 3); Abstand der Mittelhöcker von der Fühlerbasis etwa doppelt so lang wie von den Mundhöckern. Wangen breit, etwa so breit wie das 3. Fühler-

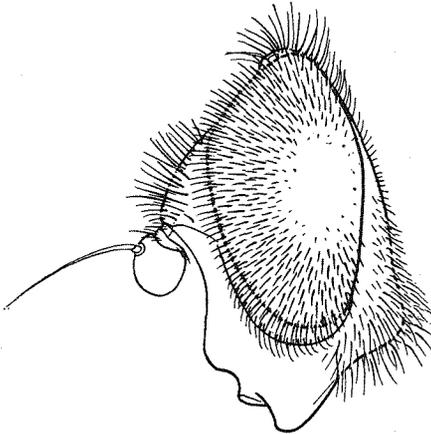


Fig. 3. *Cheilosia tibetana*, n. sp. ♂.  
Kopf im Profil

glied, grob punktiert, lang, aber nicht dicht schwarz behaart. Gesicht fein dunkel grau bereift; Mundrand glänzend schwarz. Stirn mäßig breit, schwach gewölbt, mit scharfer Längsfurche, fein punktiert, dicht grau bestäubt, mit dichten und langen weißlichgrauen und einigen schwarzen Haaren besetzt. Scheiteldreieck grau bestäubt, mit langen weißen Haaren besetzt. Hinterkopf und Backen hinten dicht grau bestäubt. Augen mit sehr langen und dichten dunkel braunen Haaren besetzt. Fühler rötlichgelb; 3. Fühlerglied mäßig klein, rundlich; Arista nackt. Mesonotum und Schildchen schwarz, fein punk-

tiert, matt, deutlich streifenförmig bestäubt, mit sehr langen und dichten aufrechtstehenden pelzigen weißlichen Haaren bedeckt; Mesonotum lateral, sowie Meso-, Ptero- und Sternopleuren mit langen und dichten pelzigen dunkelbraunen oder schwarzen Haaren besetzt. Schenkel und Apikalhälfte der Schienen schwarz; äußerste Spitze der Schenkel, Basalteil und äußerste Spitze der Schienen, sowie alle Tarsen rötlichgelb, Apikalglieder der Tarsen etwas verdunkelt. Hüften und Schenkel mit schwarzen Haaren, die besonders lang und aufrechtstehend an der Hinterseite der Vorder- und Mittelschenkel und an der Vorderseite der Hinterschenkel sind; Schienen und Tarsen größtenteils kurz anliegend rötlichgelb, fast goldig behaart; aber Schienen dorsal mit etwas längeren schwarzen Haaren besetzt. Flügel lang, etwa doppelt so lang wie Abdomen, glashell; Flügelbasis bräunlich; Adern größtenteils bräunlichgelb; Apikalabschnitt der *m* schwach S-förmig gebogen und fast rechtwinklig in  $r_{4+5}$  mündend; Schüppchen hell bräunlichgelb mit weißlichen Wimpern; Schwinger gelb mit dunkel braunen Köpfchen. Abdomen ziemlich kurz, schwarz, oben schwach glänzend, bräunlich bereift, mit sehr langen pelzigen, im Basalteil des Abdomens hell gelblichgrauen, im

Apikalteil (vom 4. Tergit angefangen) rötlichgelben Haaren dicht bedeckt; Abdomen unten grau bereift; Hypopygium schwarz, grau bereift und lang rötlichgelb behaart; Surstyli ziemlich lang und schmal, fast parallelrandig (s. von der Seite), lateral mit schwach entwickeltem Längskiel, am Ende medial mit kurzen schwarzen borstigen Haaren besetzt.

♀. Wangen in der Regel lang weiß behaart, Stirn breit mit 3 Längsfurchen, mit langen weißen Haaren dicht bedeckt.

Länge des Körpers: 11,5—13 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Tal des Flusses Dzhagyn-Gol, Ost Tibet, China, 1—6. VII. 1900 (Kozlov). Paratypen: ebenda, 4 ♂♂, 1 ♀ (Kozlov); Dorf Sanka, Fluß Den-tschu, Bassin des Blauen Flusses, China, 17. IV. 1901, 1 ♀ (Kozlov).

#### 4. *Cheilosia zinovievi*, n. sp.

Ziemlich große Art aus der Gruppe mit nacktem Gesicht und unbeborstetem Schildchen, aber mit nackten Augen bei beiden Geschlechtern. 3. Fühlerglied gelb, mit deutlichen Oberecken. Thorax und Abdomen mit mäßig langen, aber dichten weißlichen Haaren.

♂. Gesicht nackt, breit; Mittelhöcker stumpf (Fig. 4); Abstand der Mittelhöcker von der Fühlerbasis etwa  $2\frac{1}{2}$  so lang wie von den Mundhöckern. Wangen sehr breit, grob punktiert kurz weiß behaart. Gesicht fein dunkelgrau bereift. Stirn breit, im Niveau der Fühlerbasis deutlich breiter als ein Auge, schwach aufgetrieben, mit scharfer Längsfurche, fein punktiert, glänzend schwarz, fein grau bereift, mit dichten und langen braunen und schwarzen Haaren besetzt. Hinterkopf dicht grau bestäubt. Backen glänzend schwarz. Augen nackt. Fühler rötlichgelb; 3. Fühlerglied groß, länglichoval, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal länger als breit, mit deutlicher Oberecke, wie bei *Cheilosia chrysocoma* Mg.; Arista nackt. Mesonotum und Schildchen schwarz,

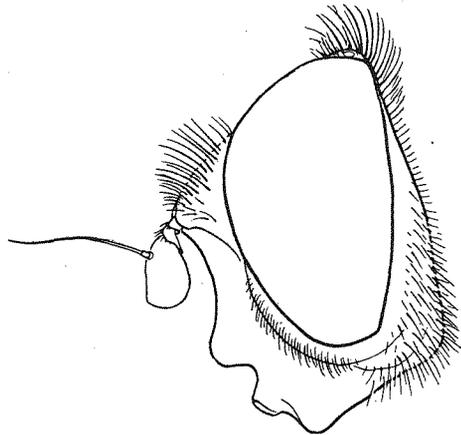


Fig. 4. *Cheilosia zinovievi*, n. sp. ♂.  
Kopf im Profil

fein punktiert, glänzend, mit mäßig langen und dichten aufrechtstehenden weißlichen Haaren besetzt; Meso-, Ptero- und Sternopleuren lang weißlich behaart. Schenkel mit Ausnahme der Spitze schwarz; Spitze der Schenkel und alle Schienen hell gelb; Basalglieder der Vorder- und Mitteltarsen bräunlich; Vorderschenkel hinten mit langen schwarzen, Mittelschenkel hinten und Hinterschenkel vorn mit langen hell gelben Haaren besetzt; übrige

Teile der Beine mit kurzen anliegenden goldgelben Haaren bedeckt. Flügel lang, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal länger als Abdomen, glasartig; Stigma und Adern im Basalteil des Flügels gelb; Apikalabschnitt der *m* lang, mündet spitzwinklig in  $r_{4+5}$ . Schüppchen weißlichgelb. Schwinger gelb, mit gelbem oder bräunlichem Kopf. Abdomen ziemlich kurz, etwa so lang wie Kopf und Thorax zusammen, schwarz, metallisch glänzend, in der Mitte kaum merklich bräunlich bereift, mit mäßig langen pelzigen hell gelben Haaren besetzt; Abdomen unten glänzend schwarz, hell gelb behaart; Hypopygium glänzend schwarz, hell behaart, Surstyli kurz dreieckig, aber ziemlich groß, lateral mit deutlichem Längskiel, am Ende medial mit kurzen schwarzen borstigen Haaren dicht besetzt.

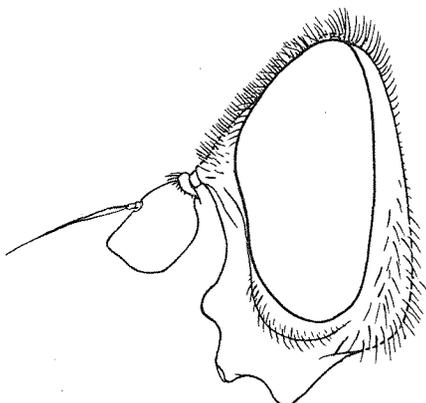


Fig. 5. *Cheilosia zinovievi*, n. sp. ♀.  
Kopf im Profil

♀. Stirn mäßig breit, oben etwas schmaler als ein Auge, mit 3 schwach entwickelten Längsfurchen, mit kurzen und dichten aufrechtstehenden goldgelben Haaren besetzt. 3. Fühlerglied sehr groß, rötlichgelb, mit sehr deutlicher Oberecke (Fig. 5). Thorax und Abdomen mit kürzeren (als beim Männchen) rötlichgelben Haaren besetzt. Vorder- und Mitteltarsen mit Ausnahme des 5. Gliedes, sowie Hintertarsen unten rötlichgelb.

Länge des Körpers 11–12 mm.

Holotypus ♂: Klimoutzy, Amur Gebiet, 40 km westlich von der Stadt Swobodny, 18. V. 1958 (BORISOVA); Allotypus ♀: ebenda, 29. V. 1958 (ZINOVIEV); Paratypen (30 ♂♂, 23 ♀♀): ebenda, 16., 17., 18., 21., 23., 25., 28., 29. V.; 3., 4., 14. VI. 1958 (BORISOVA & ZINOVIEV), auf den Blüten von *Salix brachypoda*.

Benannt nach dem vorzeitig verstorbenen (1961) jungen talentvollen Waldentomologen, Erforscher der Entomofauna des Amurgebiets, G. A. ZINOVIEV.

##### 5. *Cheilosia gorodkovi*, n. sp.

Mittelgroße Art aus der Gruppe mit nacktem Gesicht, behaarten Augen und unbeborstetem Schildchen. 3. Fühlerglied mit einer Oberecke. Schienen gelb mit breiten braunen Binden. Von *Ch. nudiseta* BECK. unterscheidet sich diese Art durch schwarz behaarte Stirn des ♂ und schwarzer Thoraxbehaarung zwischen der Flügelbasis des ♂, sowie durch geringere Größe.

♂. Gesicht nackt, nicht breit; Mittelhöcker groß, aber nicht breit; Abstand der Mittelhöcker von der Fühlerbasis etwa  $2\frac{1}{2}$  so lang wie von den Mundhöckern (Fig. 6). Wangen mäßig breit, fein punktiert. Gesicht schwach bräunlich bereift. Stirn nicht breit, im Niveau der Fühlerbasis deutlich schmaler als ein Auge, schwach aufgetrieben, dicht, aber fein

punktiert, mit scharfer Längsfurche, glänzend schwarz, schwach bräunlich bestäubt mit langen aufrechtstehenden schwarzen Haaren dicht bedeckt. Hinterkopf dicht grau bestäubt. Backen glänzend schwarz. Augen mit dichten und langen gelbbraunlichen Haaren besetzt. Fühler rötlichgelb; 3. Fühlerglied mittelgroß, kurzoval, mit einer Oberecke wie bei *Cheilosia chrysocoma* Mc.; Arista mäßig lang, kaum merklich pubeszent. Mesonotum und Schildchen schwarz, fein punktiert, glänzend, mit mäßig langen und dichten, dunkel rötlichgelben aufrechtstehenden Haaren besetzt; Mesonotum neben der Flügelbasis mit schwarzen Haaren besetzt. Mesopleuren, Pteropleuren und Sternopleuren schwach dunkel grau bereift, mit langen rötlichgelben Haaren besetzt. Beine schwarz; Spitze der Schenkel, Basalhälfte und Spitze aller Schienen und 2—3 Basalglieder der Mitteltarsen bräunlichgelb; Beine größtenteils mit schwarzen Haaren besetzt; Vorder- und Mittelschenkel hinten und Hinterschenkel vorne mit langen und aufrechtstehenden Haaren besetzt; Schienen und Tarsen mit kurzen anliegenden schwarzen Haaren bekleidet. Flügel lang, glasartig; Flügelbasis und Adern in der Basalhälfte der Flügel gelb; Apikalabschnitt der *m* lang, mündet spitzwinklig in  $r_{4+5}$ . Schüppchen bräunlichgelb mit gelben Wimpern. Schwinger hell braun. Abdomen mäßig kurz und breit, schwarz, glänzend, in der Mitte oben kaum merklich bräunlich bereift, mit mäßig langen, aber dichten dunkel rötlichgelben aufrechtstehenden Haaren besetzt. Apikalteil des 4. Tergits und Hypopygium schwarz behaart. Basalhälfte des Abdomens unten grau bestäubt, mit langen, aber nicht dichten aufrechtstehenden gelben Haaren, Apikalhälfte des Abdomens unten glänzend schwarz, schwarz behaart.

♀. Stirn mäßig breit, im Niveau der Fühlerbasis etwa so breit wie ein Auge, nach hinten deutlich verschmälert, grob punktiert, mit 3 Längsfurchen, mäßig lang, aufrechtstehend bräunlich behaart. 3. Fühlerglied deutlich größer, als beim ♂. Mesonotum, Schildchen und Abdomen mit kürzeren (als beim ♂), aber ebenso gefärbten Haaren bedeckt; Apikalteil des Abdomens gelblichweiß behaart.

Länge des Körpers 7,5—8 mm.

Holotypus ♂: Ustj-Kut, Lena Fluß, Irkutsk Gebiet, Ost Sibirien, 7. VI. 1957 (GORODKOV). Allotypus ♀: ebenda, 9. VI. 1957 (GORODKOV). Benannt nach dem Sammler, K. B. GORODKOV.

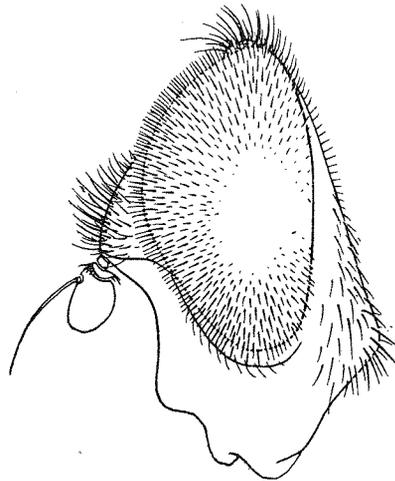


Fig. 6. *Cheilosia gorodkovi*, n. sp. ♂.  
Kopf im Profil

6. *Cheilosia heptapotamica*, n. sp.

Ziemlich große, der *Cheilosia chrysocoma* Mg. etwas verwandte Art, aber Hinterschenkel des ♂ unten mit feinen gelben (nicht schwarzen borstigen wie beim ♂ von *Ch. chrysocoma* Mg.) Haaren besetzt. Mesonotum und Schildchen des ♂ mit langen weißlichen, Abdomen mit hell gelben Haaren besetzt (Mesonotum und Schildchen des ♂ von *Ch. chrysocoma* Mg. mit hell goldgelben, Abdomen mit ebensolchen oder rotgelben Haaren bekleidet).

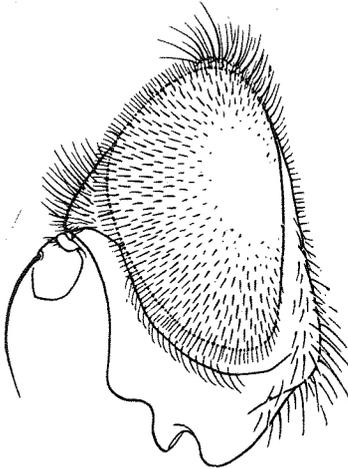


Fig. 7. *Cheilosia heptapotamica*, n. sp. ♂. Kopf im Profil

♂. Gesicht nackt, fast senkrecht (Fig. 7); Mittelhöcker ziemlich groß; Abstand der Mittelhöcker von der Fühlerbasis etwa  $2\frac{1}{2}$  so lang wie von den Mundhöckern; Wangen ziemlich breit, fast so breit wie das 3. Fühlerglied, grob punktiert, lang weiß behaart; Gesicht fein dunkelgrau bereift; Mundrand und Backen glänzend schwarz. Stirn mäßig breit, im Niveau der Fühlerbasis deutlich schmaler als ein Auge, mit deutlich entwickelter Längsfurche, dicht grau bestäubt und mit dichten und langen weißen Haaren besetzt. Hinterkopf grau bestäubt. Augen lang und dicht weißlich behaart. Fühler rötlichgelb; 3. Fühlerglied ziemlich klein, kurzoval, mit deutlicher Vorderecke; Arista lang, nackt. Mesonotum und Schildchen schwarz, fein punktiert, glänzend, lang und dicht gelblich weiß pelzig behaart; Pleu-

ren fein grau bestäubt, mit langen gelblichweißen Haaren besetzt. Hüften, Schenkel mit Ausnahme der Spitze und 5. Tarsenglied schwarz; Schenkelspitzen, alle Schienen und 4 basale Glieder aller Tarsen gelb; Beine mit gelben Haaren besetzt (langen und aufrechtstehenden an der Hinterseite der Vorder- und Mittelschenkel und an der Vorderseite der Hinterschenkel); Hinterschenkel unten mit feinen gelben Haaren besetzt; Schienen und Tarsen mit kurzen anliegenden goldigen Haaren dicht besetzt. Flügel lang, glashell; Flügelbasis und Adern in der Basalhälfte des Flügels gelb; Apikalabschnitt von *m* fast gerade und spitzwinkelig in  $r_{4+5}$  mündend; Schüppchen gelb mit weißen Wimpern; Schwinger gelblich. Abdomen ziemlich kurz, parallelseitig, glänzend schwarz, in der Mitte oben kaum merklich braun bereift, mit ziemlich langen pelzigen aufrechtstehenden hell gelblichen Haaren dicht besetzt; Abdomen unten glänzend schwarz, lang gelblich behaart; Hypopygium schwarz, lang gelblich behaart; Surstyli lang, messerförmig, zur Spitze verschmälert.

Länge des Körpers: 11—12 mm.

Holotypus ♂: Kopal, Alma-Ata Gebiet, SO Kazakstan, 18—20. V. 1910 (SCHNITNIKOV). Paratypus ♂: ebenda. Weibchen unbekannt.

7. *Cheilosia kiritshenkoi*, n. sp.

Große Art mit breitem Abdomen. Augen behaart, Gesicht nackt. Schildchen am Rande ohne Borsten. 3. Fühlerglied schwarz. Beine schwarz; Basaldrittel oder Basalhälfte der Schienen bräunlichgelb.

♀. Gesicht nackt, glänzend schwarz, nicht bestäubt, mit großen, stark vorspringenden Mittelhöckern (Fig. 8). Wangen mäßig breit, fein punktiert, mit mäßig langen, aber nicht dichten braunen Haaren besetzt. Stirn ziemlich breit, nach hinten etwas verschmälert, mit stark entwickelten Längsfurchen, lateral mit dichten und groben Punkten besetzt und schwach grau bestäubt, mit ziemlich langen aufrechtstehenden hell bräunlichgelben Haaren besetzt. Augen dicht und lang braun behaart. Hinterkopf glänzend schwarz, schwach grau bestäubt, mit kurzen weißgelben Haaren besetzt. Fühler schwarz; 3. Fühlerglied rundlich, ziemlich groß, fein braun bestäubt. Arista lang, nackt. Thorax schwarz, glänzend; Mesonotum und Schildchen fein, aber dicht punktiert, mit ziemlich langen und dichten aufrechtstehenden hell gelblichen Haaren; Pleuren schwach bräunlich-grau bestäubt; Mesopleuren, Pteropleuren und Sternopleuren lang hellgelb behaart. Beine schwarz; Spitze der Schenkel und Basalhälfte aller Schienen gelb; Basalglieder der Vordertarsen unten rötlichgelb. Schenkel mit ziemlich langen aufrechtstehenden goldgelben Haaren besetzt; Vorderschenkel hinten mit schwarzen aufrechtstehenden Haaren besetzt; Schienen und Tarsen mit sehr kurzen anliegenden Haaren, Tarsen unten mit anliegenden goldigen Haaren bedeckt. Flügel gelbbraun getrübt; Ader in der Basalhälfte der Flügel gelbbraun. Apikalabschnitt der *m* (= Subapikalquerader) kurz S-förmig gebogen und vorn fast rechtwinkelig in  $r_{4+5}$  mündend. Schüppchen gelb. Schwinger gelb mit dunkel braunen Köpfchen. Abdomen breit oval, mit ziemlich langen halbaufrechtstehenden rötlich-goldgelben Haaren besetzt; Abdomen unten grau bestäubt, goldgelb behaart.

Länge des Körpers: 13,5 mm.

Holotypus (♀): Pass Shamsi, Alexanderbergkette, Mittelasien, 24. VII. 1910 (KIRITSHENKO). Paratypus: ebenda (KIRITSHENKO).

♂ unbekannt.

Benannt nach dem Sammler, Prof. A. N. KIRITSHENKO.

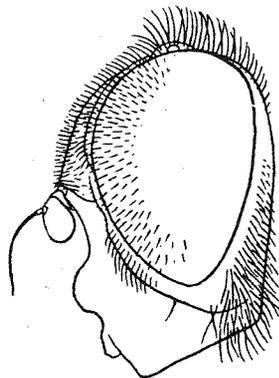


Fig. 8. *Cheilosia kiritshenkoi*, n. sp. ♀. Kopf im Profil

## Zusammenfassung

Der Verfasser beschreibt sieben neue Arten aus der Gattung *Cheilosia* Mg. und zwar aus der Gruppe mit behaarten Augen (Ausnahme: *Ch. zinovievi*, n.sp.), nacktem Gesicht und unbeborstetem Schildchen (Gruppe 2: BECKER, 1894; Gruppe C: SACK, 1932) aus verschiedenen Gegenden der paläarktischen Region.

## Résumé

L'auteur décrit sept espèces nouvelles du genre *Cheilosia* Mg. de la groupe à yeux velus (exception: *Ch. zinovievi*, n. sp.), face nu, scutellum sans macrochètes marginales (Groupe 2: ВЕСКЕР, 1894; Groupe C: SACK, 1932) des différents parties de la région paléarctique.

## Резюме

Автор описывает семь новых видов рода *Cheilosia* Mg. из группы с волосистыми глазами (исключение: *Ch. zinovievi*, n. sp.), голым лицом и лишенным крепких щетинок щитком (группа 2: ВЕСКЕР, 1894; группа C: SACK, 1932) из различных районов Палеарктической области.

## Literatur

- ВЕСКЕР, ТН., Revision der Gattung *Cheilosia* Meig. Nova Acta Kgl. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher, Halle, **62**, 194—521, 1894.  
SACK, P., Syrphidae, in: LINDNER, E., Die Fliegen der Palaearktischen Region, **4**, 6, 1—451, 1928—1932.